



An die  
Fachakademie für Sozialpädagogik  
Nürnberger Land  
Fritz-Bauer-Straße 5  
  
90518 Altdorf

Tel.: 09187 / 17 90  
Fax: 09187 / 26 87

# Beurteilungsbogen

über die  
**Sozialpädagogische Praxis in sozialpädagogischen  
Einrichtungen (Begleitpraktikum)**

....., geb. am: .....

(Name, Vorname)

Studierende/r der Fachakademie für Sozialpädagogik Nürnberger Land, Altdorf.

► **Betreuungslehrkraft:**.....

Sozialpädagogische Praxis in ..... vom:.....

Sozialpädagogischen Einrichtungen: ..... bis:.....

Einsatzstelle (Art und Größe): .....

Träger: .....

Leitung: .....

Name d. Anleiterin/Anleiters: .....

**I. Art des Einsatzes:**

1. Gruppe/Gruppenstärke

.....

2. Alter und Geschlecht der Kinder/Jugendliche

.....

3. Personelle Besetzung für die Gruppe

.....

**II. Aufgaben der/des Praktikantin/ten:**

1. Pädagogischer Art

.....

2. Pflegerischer und hauswirtschaftlicher Art

.....

III. **Beurteilung der erziehungspraktischen Tätigkeit**

1. **Befähigung für die erzieherische Arbeit**

1.1. **Anwendung von fachlichem Wissen und Können in der Erziehungspraxis (gemäß dem jeweiligen Ausbildungsstand)**

Nicht erkenntbar	Im Ansatz erkenntbar	Erkenntbar	Durchgängig erkenntbar
---------------------	-------------------------	------------	---------------------------

Der/die

Studierende

- kann 

--	--	--	--

erworbenes Wissen anwenden  
und weiterentwickeln

- kann 

--	--	--	--

pflegerische/hauswirtschaftliche  
Aufgaben annehmen und päd. sinnvoll  
in die erzieherische Tätigkeit einbe-  
ziehen

--	--	--	--

- kann vorhandene musische und gestalterische Fähigkeiten in die  
Erziehungspraxis integrieren

--	--	--	--

- kann lebenspraktische Bezüge zur Lebensumwelt des Kindes herstellen  
und pädagogisch sinnvoll eröffnen  
(z. B. zu Natur + Umwelt, zu Lebens-  
form + Lebensweise)

--	--	--	--

.....  
.....

Ergänzende Ausführungen:

.....  
.....  
.....

1.2. Einsatzbereitschaft

Der/die Studierende

- |         |  |   |
|---------|--|---|
|         |  |   |
| - denkt |  | und arbeitet verantwortlich mit- erkennt und erfüllt anfallende |
|         |  | Aufgaben  |
| -       |  | braucht Anregungen und geht darauf ein                          |
| - muss  |  | auf Pflichten hingewiesen und kontrolliert werden               |
|         |  | - .....   |

Ergänzende

Ausführungen: .....  
.....  
.....

1.3. Das pädagogische Verhalten in der Praktikanten/in – Kind - Beziehung

Die **Anbahnung** und **Aufrechterhaltung** wirkt:

zum	zur	
EINZELKIND	GRUPPE	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gleichbleibend offen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abwartend, unsicher
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	den anderen annehmend
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	einseitig bevorzugend
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	echt und natürlich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vorwiegend passiv
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	undistanziert
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kontaktfördernd
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	wechselhaft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....

Ergänzende Ausführungen:

.....  
.....  
.....

1.4. Methodische Fähigkeiten

	Durchgängig erkenntlich	Erkenntlich	Im Ansatz erkenntlich	Nicht erkenntlich	
Der/die					Studierende
- kann					sich auf die Kinder einstellen (altersgemäß, situationsgemäß, der Gruppe entsprechend)
- kann					Situationen beobachten und er- kennen und in das erzieherische Handeln einbeziehen
- kann					zielgerichtet motivieren (Aufmerksamkeit, Aktivitäten, Konzentration, etc. wecken)
- kann					methodische Prinzipien an-wenden(Anschaulichkeit, Kindgemäß- heit, Situationsgemäßheit, Lebens- und Wirklichkeitsnähe, sachliche Richtigkeit, Selbsttätigkeit, u. a.)
- kann					sich sprachlich klar und ver- ständlich ausdrücken
- kann					die Durchführung von Aktivitäten methodisch planen
- kann					in Zusammenarbeit mit Kindern ein Projekt planen und durchführen
					.....
					....

Ergänzende Ausführungen:

.....

.....

.....

2. Das Verhalten des/r Praktikanten/in bei der Förderung sozialer, emotionaler und kognitiver Kompetenzen

Durchgängig erkennbar	Erkennbar	Im Ansatz erkennbar	Nicht erkennbar	
Der/die				Studierende
- kann				individuell helfendes oder beratendes Vorgehen zeigen
- kann				Kindern für die Wahrnehmung eigener Gefühle und Bedürfnisse und die anderer sensibilisieren.
				- kann Kinder anregen Kontakte und Beziehungen zu anderen aufzunehmen und Konflikte konstruktiv zu lösen.
				- kann den Kindern ermöglichen, positive Erfahrungen mit eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Gefühlen zu machen
				- kann Kindern zu freiwilligem Lernen motivieren und geeignete Voraussetzungen zu Lernvorgängen vorbereiten und schaffen
				- kann Kindern Erfahrungen ermöglichen, sich durch naturwissenschaftliche Vorgänge die Welt zu erschließen
				- ermöglicht Kindern Rückmeldungen Kinder motivieren sich sprachlich mitzuteilen
				- kann Kinder anregen die Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen und Bereitschaft zu umweltbewusstem Handeln zu entwickeln

- 6 -


- Ermöglicht Kindern eigene  
Gestaltungs- und Ausdruckswege zu  
entwickeln

- .....  
.....

Ergänzende Ausführungen:

.....  
.....  
.....

3. Bereitschaft und Fähigkeit zu kooperativem Arbeiten

- Innerhalb der Einrichtung, des Teams -

Durchgängig erkenntbar	Erkenntbar	Im Ansatz erkenntbar	Nicht erkenntbar
---------------------------	------------	-------------------------	---------------------

Der/die

Studierende

- kann eigene

--	--	--	--

Interessen zuordnen

--	--	--	--

- ist zur Mitarbeit bereit, bringt sich ein,  
denkt mit

--	--	--	--

- ist hilfsbereit und kollegial

--	--	--	--

- zeigt sich mitverantwortlich

--	--	--	--

- kann sich in den Mitarbeiterkreis

integrieren

--	--	--	--

- sieht in der Anleitung Hilfe, die eigene

berufliche Rolle zu erkennen

--	--	--	--

- .....

.....

Ergänzende Ausführungen:

.....

.....

.....

- 7 -

- 7 -

4. Bereitschaft und Fähigkeit zur kritischen Überprüfung des eigenen Handelns

	Durchgängig erkenntbar	Erkenntbar	Im Ansatz erkenntbar	Nicht erkenntbar	
Der/die					Studierende
- kann					eigenständig, sachgerecht und konstruktiv Kritik äußern
- äußert					einseitige Kritik
- kann					sachliche und konstruktive Kritik als Hilfe annehmen
- ist bereit					und fähig, Ergebnisse sachlich – kritischer Auswertung in das eigene Denken und Handeln einzube- ziehen
					- .....
					....

Ergänzende Ausführungen:

.....

.....

.....

.....

5. Gesamtwürdigung der erziehungspraktischen Tätigkeit, einschließlich der Würdigung besonderer Fähigkeiten der Praktikantin/des Praktikanten

....., den .....

(Ort, Datum)

Eröffnet am ..... durch:.....

(Praxisanleiter/in)

.....



(Unterschrift d. Stud./Praktikanten)

.....

(Leiter der Praktikumsstelle)

.....

(Unterschrift, der für die fachl. Betreuung  
in der Praktikumsstelle vom Träger be-  
stellten Fachkraft)

.....

.....

.....

.....

.....

(Name der Praktikumsstelle, Anschrift und Stempel) -9-